

# Beilage zum Enzthäler No. 151.

Samstag, den 19. Dezember 1868.

## Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler für das erste und zweite Quartal 1869.

Mit diesem Monat geht das vierte Quartal zu Ende, und sind Diejenigen, welche neue Bestellung auf das erste und zweite Quartal 1869 machen wollen, freundlichst gebeten, solche zeitig aufzugeben; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern.

Die Versendung des Enzthälers geschieht für den ganzen Oberamtsbezirk in gleicher Weise wie nach auswärts durch die kgl. Postanstalt. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den Postämtern ihres Postbezirks, also in **Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Höfen und Gerrenath** machen. Auch können die Postboten solche Bestellungen mündlich an das Postamt bringen.

Der Preis des Blattes ist für Abonnenten innerhalb des Oberamtsbezirks 1 fl. 12 kr., halbjährlich, außerhalb desselben 1 fl. 20 kr. ohne alle weitere Kosten.

Für Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist der Enzthäler sehr zweckdienlich; die **dreimalige** Ausgabe, die erleichterte schnelle Versendung des in fortwährender Zunahme begriffenen Blattes sichern besten Erfolg und kann es dem ferneren Wohlwollen der geehrten Leser mit Recht empfohlen werden.

Die Redaction.

Neuenbürg.



### Bilderbücher & Jugendschriften

in hübscher und gebiegener Auswahl kann ich bestens empfehlen und Aufträge auf sonstige Schriften zu sofortigem Bezug übernehmen.

Jak. Neeh.

**Haasenstein & Vogler**  
 Zeitungs - Annoncen - Expedition  
 in Frankfurt am Main.  
 Filialgeschäfte: in Basel, Berlin, Hamburg, Leipzig, Wien.

Neuenbürg.

Zum Schwäbischen Merkur werden ein oder zwei Mitleser gesucht.

Näheres bei der Redaction.

Büchenbronn bei Pforzheim.

Einen vollständigen

### Schmiedhandwerkszeug

hat zu verkaufen

Ruprecht Better Wittwe.

Wildbad.

### Erdöl, beste Qualität

7 kr. per Schoppen.

### Cylinder, Vasen und Dochte

billigst bei

Gust. Luppold.

Neuenbürg.

### Schrifthefte

in schönster Auswahl und Schulpapiere nach der neuen Lineatur empfiehlt

Jak. Neeh.

Regenschirme  
in Woll- und  
Baumwollstoffen.

W. Walter  
in Neuenbürg.

Alte Schirme  
werden  
gut reparirt.

### Privatnachrichten.

### Der Fahrer Hinkende Botte für 1869

(Auflage ca. 1/4 Million)



ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorrätzig.

Haupt-Agentur:

Ernst Kupfer in Stuttgart.

### Von einem hartnäckigen Brustleiden

bin ich, nachdem die längere ärztliche Kur erfolglos war, durch den regelmäßigen Gebrauch des G. A. W. Mayer'schen

### Brust-Syrups

in Breslau, welchen ich von dem Herrn Krause hier selbst entnahm, in kurzer Zeit hergestellt und jetzt schon seit einem Jahre ganz befreit.

Kurnik, den 10. Dezember 1867.

Carl Mathews, Mühlenbesitzer.

Obiges Hausmittel ist stets echt zu haben bei C. Bürenstein in Neuenbürg und G. Luppold in Wildbad.

gelehnt  
tswalb  
en bei  
berreste  
  
renom-  
13 sah  
Tafel  
n, noch  
Zunge  
el und  
deutend  
t allen  
Wissen-  
genden  
dem  
en wir  
men,  
n, der  
lassen  
nicht  
  
ohne  
"Sie  
immer  
kann,  
s man  
was ich  
h kann  
t mich,  
  
m mei-  
ad ließ  
en auf-  
geleert  
sondern  
diesem  
  
ten=  
  
l. 36 fr.  
l. 57 fr.  
l. 46 fr.  
l. 26 fr.  
j. 1868.  
orten.  
45 fr.  
58 fr.  
50 fr.  
38 fr.  
27 1/2 fr.  
58 fr.  
27 1/2 fr.  
tgart  
fl. 30 fr.  
36 fr.  
27 fl.  
23 fl.  
17 fl.  
l. 30 fr.  
18 fr.  
18 fr.  
18 fr.  
15 fr.  
24 fr.  
22 fr.  
1/2 Loth.



Zu haben bei:

## Otto Rieker in Pforzheim,

sowie in jeder deutschen Buchhandlung, der das romantische Amerika, Afrika und Europa durchstürmende, in die großen Fragen unserer Zeit einem zweischneidigen Schwerte gleich tief einschneidende und daher rapid schnell in den weitesten Kreisen der Gesellschaft zweier Welten verbreitete, allgemein höchstes Aufsehen erregende Roman Ernst Pitawall's:

### Die schöne Creolin oder: Herrin und Sklavin.

Jedes Heft nur 3 Sgr. = 12 Kr. rhein. = 18 Kr. österr. Währ.

In drei Welttheilen spielend, entrollt uns dieser neueste Roman Ernst Pitawall's in farbenreichen Bildern ein großartiges Gemälde der schwarzen und der weißen Sklaverei. — Auf weichem Pfühle ruht hier die schöne Creolin, die Gluth der Tropen umhaucht ihr Antlitz; denn farbenprangend ist der Süden und heiß das Blut und verzehrend die Leidenschaft; doch sie, deren Wink unzählige Schwarze gehorchen, ist, trotz der Pracht ihres Reichthums, nicht glücklich — ein Wurm nagt an ihrem Herzen, während sie der Sklaven, der Gefolterten, Elend schaut: ach, und es graut ihr vor der Rache der Schwarzen, die da kommt unerwartet, plötzlich, grausam, und — unerbittlich, unaufhaltsam an sie herantritt. — Dort aber, geraubt von der heißen Küste Senegambiens, sehen wir den Neger als Sklaven arbeiten in den Zuckerrohr-Plantagen des Amerikaners; mit roher Hand entreißt der Pflanze dem armen Nigger das schwarze Weib, die Sklavin gehört ihm, ihr Leib ist sein, aber nicht ihre Seele und sie flieht, von Bluthunden gehetzt, dahin in die Wildnis, wo der Jaguar brüllt und die schlangeförmige Schlange zischt unter dem duftigen Laub der blühenden Vanille. — Doch durch die Nacht tropischer Leidenschaft Weider: der Creolin, wie der Schwarzen, der Sklavin, leuchtet ein Stern, hell und klar und glänzend wie am Himmel das Bild des südlichen Kreuzes — das ist die Liebe, die kühne, feurige, aber auch milden Sonnenschein spendende Liebe, die da verführend hineingreift in das Chaos der sich emporhürmenden Gewitter, der gewaltig tobenden Stürme, des blüßschnell dahinfliegenden Orkanes. — Durch Schicksalsfügungen nach der Insel Martinique verschlagen, wo jene schöne Creolin geboren ward, die als Gattin des glücklichen Corsen Napoleon den Thron Frankreichs bestieg, während die Lilienkrone der Bourbons, besetzt mit Königsblood, unter dem Messer der Guillotine zertrümmert dahinsinkt, erscheint uns zuerst der Held unserer Erzählung — ein Deutscher. — Während nun in der heißen Zone die Schwarzen mit Glück sich erheben gegen ihre weißen Herren, erhebt auch in Frankreich die Revolution ihr Haupt und, zurückgekehrt aus der neuen Welt, sieht der Held unserer Erzählung auch hier eine neue Zeit heraufziehen; es brechen vor seinen Augen auch hier — und wir folgen seinen Erlebnissen mit gespanntestem Interesse — die Weissen, die Ketten ihrer schwarzen Tyrannei. Hierzu die theils wunderbar ergreifenden, theils hinreißend schönen Prämien: 1) Die Toilette der Creolin; 2) Die Flucht der Sklavin. Man abonniert auf das Berl. Die schöne Creolin in jeder deutschen Buchhandlung. Außer diesem Werke erschienen im Verlage von Berner Große in Berlin ferner die durch ihren kolossalen Absatz Aufsehen erregenden Werke: Maria Stuart. — Der Jäger von Königgrätz. — Der Brandstifter. — Der Prophet. — Wilhelm Tell. — Die Jungfrau von Orleans. — Cleopatra, die schöne Zauberin vom Nil, Aegyptens wunderbarste Königin. — Die reizendsten Prämien schmücken als verlockende Beigabe alle diese Geist und Phantasie anregenden Werke. — Man abonniert auf alle diese fesselnden Werke in jeder deutschen Buchhandlung, insbesondere bei:

## Otto Rieker in Pforzheim.

### Kronik.

#### Deutschland.

Durbach, N. Offenburg, 14. Dez. Als gewiß seltene Naturmerkwürdigkeit sei erwähnt, daß hier seit mehreren Tagen ein Pflaumenbaum in voller Blüthe steht. — Auch das duftende Märzweilchen ist sehr früh da und ist schon ziemlich allgemein im Freien zu finden.

— Seit einiger Zeit befinden sich eine große Menge falscher bairischer Zweiguldenstücke mit den Jahreszahlen 1853 und 1855 und dem Brustbilde Maximilians II. im Umlauf, welche aus einer harten, zinkartigen Metallmischung bestehen. Von den ächten unterscheiden sich dieselben durch ein leichteres Gewicht, fühlen sich weicher und fettig an und besitzen einen matten, bleiartigen Glanz, wie denn überhaupt das ganze Gepräge weniger scharf erscheint.

#### Württemberg.

\* \* \* Wildbad, 16. Dez. Vorgestern verunglückte ein Arbeiter bei Errichtung der Baugerüste am neuen Badgebäude; derselbe war mit Befestigung der Balken beschäftigt, glitt aber an einem Balken aus und stürzte herab, was den Bruch der beiden Beine zur Folge hatte.

Stuttgart, 15. Dez. Einem Herrn, welcher von der Jagd, das Gewehr über die Schulter, gestern Abends in die Stadt zurückkehrte, wurde auf dem Trottoir vor dem Königsthore von einem Vorübergehenden das geladene und, wie es schien, ohne Beobachtung der nöthigen Vorsicht getragene Gewehr so gestreift, daß sich dasselbe entlud, und den Hauptzollamtsdiener Walter, der des Wegs ging, tödtlich verwundete. Der Unglückliche, ein Familienvater, ist letzte Nacht verschieden. (St.-Anz.)

— Die Centralstelle für die Landwirthschaft hat nach dem Staatsanzeiger vom 13. Dezember wieder 9 Preise für die Fischzucht ausgesetzt.

— An die Stelle der seitherigen Briefmarken im Reliefsdruck werden vom 1. Januar 1869 ab nach Ausbrauch des dormaligen Vorraths neue Marken im Farbendruck ausgeführt und in etwas kleinerem Format als bisher mit den Werthziffern 1 kr. grün, 3 kr. roth, 7 kr. blau von den Poststellen ausgegeben werden, die bisherigen Marken zu 1 kr. grün, 3 kr. roth, 6 kr. hellblau, 7 kr. dunkelblau, 9 kr. braun, 18 kr. orange, bleiben auch fernerhin bis auf Weiteres zu Frankaturen verwendbar.

#### Ausland.

Athen, 12. Dez. (direkt über Wien.) Ungeachtet der dringendsten Vorstellungen Seitens der Schutzmächte, sowie Oesterreichs und Italiens, verweigerte die griechische Regierung bis jetzt noch, auf die Forderungen in der Pforte einzugehen; der türkische Gesandte, Photiades-Bey, rüstet sich zur Abreise aus Athen. (S. M.)

Die glänzenden langjährigen Erfolge der Stollwerck'schen Brust-Banbons, welche nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harless gefertigt sind, haben diesem Hausmittel, ungeachtet aller Anfechtungen von Feinden der sichern und raschen Selbsthilfe, einen Beltruf erworben. Bis heute steht dieses Fabrikat noch vollkommen unerreicht da und verdient allen Brustleidenden auf das Gewissenhafteste empfohlen zu werden.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neef in Neuenbürg.